

KULTUS UND UNTERRICHT

Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Ausgabe C

LEHRPLANHEFTE
REIHE K Nr. 86
REIHE L Nr. 117
REIHE M Nr. 64

Bildungsplan für die Berufsfachschule

**Band 1
Zweijährige zur Prüfung der
Fachschulreife führende
Berufsfachschule**

**Berufsbezogene Fächer
Kaufmännischer Bereich
(Wirtschaftsschule)**

**Berufliche Vertiefungsfächer
(Wahlpflichtbereich)**

**Heft 5
Wirtschaftsgeografie**

Schuljahr 1 und/oder 2

**8. August 2008
Lehrplanheft 2/2008**

NECKAR-VERLAG



Inhaltsverzeichnis

- 1 Inkraftsetzung
- 2 Vorbemerkungen
- 3 Lehrplanübersicht

Auf den Inhalt des Hefts „Allgemeine Aussagen zum Bildungsplan“ wird besonders hingewiesen:

- Hinweise für die Benutzung
- Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der beruflichen Schulen
- Der besondere Erziehungs- und Bildungsauftrag der Berufsfachschule
- Die zweijährige zur Prüfung der Fachschulreife führende Berufsfachschule

Impressum

Kultus und Unterricht Ausgabe C Herausgeber	Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg Lehrplanhefte Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg; Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart
Lehrplanerstellung	Landesinstitut für Schulentwicklung, Fachbereich Bildungsplanarbeit, Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart, Fernruf 0711 6642-311
Verlag und Vertrieb	Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen Die fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion des Satzes bzw. der Satzordnung für kommerzielle Zwecke nur mit Genehmigung des Verlages.
Bezugsbedingungen	Die Lieferung der unregelmäßig erscheinenden Lehrplanhefte erfolgt automatisch nach einem festgelegten Schlüssel. Der Bezug der Ausgabe C des Amtsblattes ist verpflichtend, wenn die betreffende Schule im Verteiler vorgesehen ist (Verwaltungs- vorschrift vom 8. Dezember 1993, K.u.U. 1994 S. 12). Die Lehrplanhefte werden gesondert in Rechnung gestellt. Die einzelnen Reihen können zusätzlich abonniert werden. Abbestellungen nur halbjährlich zum 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres schriftlich acht Wochen vorher beim Neckar- Verlag, Postfach 1820, 78008 Villingen-Schwenningen.

Das vorliegende LPH 2/2008 erscheint in den Reihen K Nr. 86, L Nr. 117, M Nr. 64
und kann beim Neckar-Verlag bezogen werden.



KULTUS UND UNTERRICHT

Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Stuttgart, 8. August 2008

Lehrplanheft 2/2008

Bildungsplan für die Berufsfachschule;
hier: Zweijährige zur Prüfung der
Fachschulreife führende Berufsfachschule

Vom 8. August 2008 45-6512-2220/51

I.

Für die zweijährige zur Prüfung der
Fachschulreife führende Berufsfachschule
gilt der als Anlage beigefügte Lehrplan.

II.

Der Lehrplan tritt
für das 1. Schuljahr
mit Wirkung vom 1. August 2008,
für das 2. Schuljahr
am 1. August 2009
in Kraft.

Zum Zeitpunkt des jeweiligen Inkrafttretens tritt
der im Lehrplanheft 1/1989 in diesem Fach
veröffentlichte Lehrplan für die zweijährige zur
Prüfung der Fachschulreife führende
Berufsfachschule vom 31. März 1989, Band 1
(Az. V/3-6512-2220/2) außer Kraft.

Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsgeografieunterricht an der zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern Kenntnisse und Grundeinsichten zu vermitteln, um raumbezogene Handlungskompetenz zu erwerben.

Wirtschaftsgeografie ist ein Unterrichtsfach, das sowohl ökonomische, naturwissenschaftliche als auch geisteswissenschaftliche Inhalte und Methoden einbezieht. Damit eignet es sich in besonderer Weise für Fächer übergreifende Aufgaben und Themenstellungen, insbesondere der Projektmethode. Darüber hinaus ermöglicht die Wirtschaftsgeografie in herausragender Weise die Einübung methodischer, personaler und sozialer Kompetenzen.

Zusätzlich führt die Vermittlung inhaltlicher Kompetenzen zu einer Stärkung des Profils der Berufsfachschule.

Wirtschaftsgeografie erklärt die gesellschaftlich-ökonomischen Bedingungen und Wechselwirkungen auf der Erde und wirkt dadurch an einer nachhaltigen Entwicklung in der Einen Welt sozialverantwortlich mit. Das Fach leistet einen wichtigen Beitrag zur Erziehung, zu raumverantwortlichem Handeln und umweltbewusstem Verhalten und damit zur politischen Bildung der Schülerinnen und Schüler.

Lehrplanübersicht

Schuljahr	Lehrplaneinheiten	Zeitrichtwert	Gesamtstunden	Seite
1 und/oder 2	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	15		5
	1 Naturräumliche Grundlagen	15		5
	2 Stadtgeografische Grundlagen	10		6
	3 Raum und Wirtschaft	20		6
	4 Raum und Gesellschaft	10		7
	5 Nutzungskonflikte*	10		7
	6 Vereinigte Staaten von Amerika (USA)*	10	90	8
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		30	
			120	

* Erweiternde Lehrplaneinheiten (je nach zur Verfügung stehender Stundenzahl)

Schuljahr 1 und/oder 2

Zeitrichtwert

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**15**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.

Projekt,
Planspiel,
Fallstudie,
Rollenspiel,
Gruppenpuzzle,
Erkundung,
Exkursion,
Museumsbesuch,
Filmanalyse,
Fotodokumentation

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

1 Naturräumliche Grundlagen**15**

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen grundlegende Einsichten in die Naturausstattung der Erde und die Gesetzmäßigkeiten naturgeografischer Vorgänge. Sie können damit auch die Erdgeschichte des Heimatraumes besser verstehen und erklären. Sie erkennen, dass Naturfaktoren in Wechselwirkungen und Abhängigkeiten stehen. Dadurch sollen sie befähigt werden, Eingriffe in den Naturhaushalt zu begreifen und sich für den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur einzusetzen.

Entstehung der Erde in der heutigen Gestalt

Von der Kontinentalverschiebung zur Plattentektonik

Endogene und exogene Kräfte

Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten
Z. B. Erdbeben/Vulkanismus,
Gebirgsbildung/Schichtstufen,
Lagerstätten

Klima und Vegetation

– Wetterbeobachtung
– Sonneneinstrahlung
– Klimadiagramm
– Klimazonen
– Vegetationszonen

Wetterdaten, Messung

Jahreszeiten

Schulortbezug

Überblick

Vergleich der gemäßigten Zone mit einer anderen Zone am Beispiel der agrarischen Nutzung

Klimaveränderungen

Z. B. Treibhauseffekt

2 Stadtgeografische Grundlagen**10**

Die Schülerinnen und Schüler erfahren den Lebensraum Stadt. Am Beispiel des Heimatraumes lernen sie formale und funktionale Merkmale kennen. Sie werden vertraut mit der Infrastruktur und sollen dadurch zu verantwortungsvollem Mitgestalten angeregt werden.

Lebensraum Stadt	Vgl. Geschichte mit Gemeinschaftskunde, LPE 3 Stadtexkursion
Formale und funktionale Merkmale	Z. B. Grundriss, Aufriss Karthografische Übungen Daseinsgrundfunktionen
Probleme der Infrastruktur	Ausgewählte regionale Probleme: Wasserversorgung, Entsorgung, Verkehrs- probleme, ÖPNV, Lärm, Luftverschmutzung, Zersiedlung, Agenda 21, Nachhaltigkeit

3 Raum und Wirtschaft**20**

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Einblicke in Strukturen von Wirtschaftsräumen. Sie lernen Standortfaktoren und ihre Veränderungen kennen. Sie erkennen die Gründe für Erfolg und Misserfolg durch die Betrachtung ausgewählter Regionen. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln auf Basis der eigenen Kultur durch Perspektivenwechsel Verständnis für andere Kulturen.

Struktur und Wandel des regionalen Raumes	Wirtschaft Unter anderem: Wichtige Arbeitgeber und Produkte Sektoren Standortfaktoren
Gegenüberstellung eines ausgewählten Raumes mit der Heimatregion	Z. B. Rhein/Ruhr oder Rhein/Main
Wirtschaftsstandort Deutschland in Europa – naturräumliche Großgliederung – Standortveränderungen	Vor- und Nachteile des Standortes Deutschland Verlagerungen in Niedriglohnländer, zum Beispiel nach Osteuropa
– Güterströme – Verkehrsströme	Leitlinien

<p>Globale Unterschiede und Verflechtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer und ihre Einbindung in die Weltwirtschaft – Zentren der Weltwirtschaft – Ursachen und Folgen – Lösungsansätze 	<p>Vgl. Lehrplan Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen, LPE 8</p> <p>Am Beispiel eines ausgewählten Landes An einem Beispiel</p>
---	---

4 Raum und Gesellschaft

10

Die Schülerinnen und Schüler lernen demografische Modelle kennen. Durch die unterschiedliche Ausstattung von Räumen wird die Verteilung der Erdbevölkerung einsichtig. Sie erkennen die wirtschaftlichen und politischen Ursachen und Auswirkungen der Migration und die daraus entstehenden Konflikte.

Bevölkerungsentwicklung in Deutschland	Weiteres ausgewähltes Beispiel
Ungleiche Verteilung der Erdbevölkerung	Gunst- und Ungunsträume
Tragfähigkeit der Erde	Zum Beispiel Rohstoffvorräte, Energieknappheit, Zerstörung von Lebensgrundlagen
Ursachen und Auswirkungen von Wanderungsbewegungen	<p>Z. B. Landflucht und Verstädterung in Entwicklungsländern</p> <p>Z. B. wirtschaftliche und politische Migration nach und in Europa</p>

Erweiternde Lehrplaneinheiten

5 Nutzungskonflikte

10

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Problemen unterschiedlicher Ansprüche an Räume auseinander. Sie lernen sanften Tourismus als mögliche Alternative zu herkömmlichem Tourismus kennen.

<p>Unterschiedliche Nutzungsansprüche an Räume</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wohn-, Lebensraum – Wirtschaftsraum – Erholungsraum 	<p>Z. B. Bodenseeraum, Schwarzwald, Alpen, Nordsee oder Ostsee, Mittelmeerraum</p>
--	--

6 Vereinigte Staaten von Amerika (USA)**10**

Die Schülerinnen und Schüler lernen die naturräumliche Vielfalt, Entwicklung der Wirtschaft und Beispiele amerikanischer Lebensweise kennen. Sie erfassen den sich vollziehenden Strukturwandel und bewerten seine Auswirkungen.

Oberflächengestaltung, Klima

Klimatische Besonderheiten
Z. B. Tornados, Hurrikans, Blizzards

Besiedlung und Erschließung

Industrie und Landwirtschaft

An ausgewählten Beispielen

Ausgewählte Themen

Vgl. Lehrplan Englisch
Z. B. Mobilität, Metropolisierung,
Bildungsproblematik, Minoritäten